

Z' MOANIGA



HOCHWASSERÜBUNG RHEIN | RECHNUNGSABSCHLUSS 2017 | FEUERWEHR
KATASTROPHENSCHUTZ | 10 JAHRE PFARRER ANTONY | SPIELPLATZ ALTWIES
| SOZIALER WOHNBAU | ORF IN MEININGEN | AUS DER VOLKSSCHULE | AUS
DEM KINDERGARTEN | DORFKONZERT MUSIKSCHULE | AUS DEN VEREINEN |
AGRARGEMEINSCHAFT | OFFENE JUGENDARBEIT | NATUR UM UNS | AUS
DEM ARCHIV | GLÜCKWÜNSCHE UND EHRUNGEN | VERANSTALTUNGEN |
UVM.



Geschätzte Meiningerinnen, geschätzte Meininger!



Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2017 wurde am 17. Mai 2018, nach eingehender Prüfung durch das zuständige Gremium, von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen. Der Prüfungsausschuss hat den Rechnungsabschluss der Gemeinde auf ihre Richtigkeit und auf die Übereinstimmung mit den bestehenden Vorschriften zu überprüfen. Auch Aspekte wie Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit werden kontrolliert. Über das Ergebnis der Prüfung hat der Ausschuss einen schriftlichen Bericht zu verfassen und der Gemeindevertretung vorzulegen. Die Prüfung der Gebarung der Gemeinde Meiningen wurde von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses in mehreren Sitzungen im Mai 2018 gemäß den Bestimmungen des §52 Gemeindegesetz durchgeführt. Gemeindevertreter Ewald Kühne, Obmannstellvertreter und Schriftführer des Ausschusses, informierte in der 17. Sitzung der Gemeindevertretung die GemeindevertreterInnen über den Ablauf der Prüfung und erläuterte die wesentlichen Bestandteile des Prüfberichts.

Genauer unter die Lupe genommen wurde der Neubau der Kleinkindbetreuung. Ewald Kühne verwies auf die einstimmigen Beschlüsse der Gemeindevertretung und darauf, dass das Projekt von Seiten der Gemeinde in Bezug auf Kostenentwicklung und Qualität der Einrichtung professionell begleitet wurde. Der Prüfungsausschuss kommt insgesamt zum Ergebnis, dass die Gemeindeverwaltung sorgfältig und gewissenhaft arbeitet, die Überprüfung keinerlei Beanstandungen ergeben hat und dass die Buchhaltung ordentlich und korrekt geführt wird. Ganz besonders freut mich die Aussage, dass die Gemeinde Meiningen kostenbewusst arbeitet sowie zweckmäßig und zukunftsorientiert investiert. Der Rechnungsabschluss wurde in der 17. Sitzung der Gemeindevertretung dann auch einstimmig beschlossen. Mein Dank gilt Frau Christine Walser, die die wesentlichen Arbeiten zur Erstellung des Rechnungsab-

schlusses 2017 geleistet hat und sachkundig alle Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet hat. Mein Dank gilt auch den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für ihre wichtige ehrenamtliche Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Ausgabenschwerpunkte 2017. Der Ausgabenschwerpunkt unserer Gemeinde lag 2017 vor allem in den Bereichen Bildung und Sicherheit. Konkret wurden 115.000 Euro in Schutzwasserbauten, 280.000 Euro in die Sanierung von Gemeindestraßen und 200.000 Euro in die Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos investiert. Für den Betrieb der Volksschule, des Kindergartens, der Musikschule sowie für die Kleinkindbetreuung und die Jugendarbeit benötigte die Gemeinde Meiningen rund 960.000 Euro. Für den Neubau der Kleinkindbetreuung wurden 2017 rund 875.000 Euro von unserer Gemeinde aufgebracht. Insgesamt also zwei Millionen Euro an Ausgaben, die in die genannten Bereiche investiert wurden. Bei diesen Beträgen sind die Zuschüsse des Landes bereits in Abzug gebracht.

Pro-Kopf-Verschuldung rund € 1.000. Der Rückgang der Gesamtverschuldung der Gemeinde Meiningen auf rund 1,6 Millionen Euro ist sehr erfreulich. Die Pro-Kopf-Verschuldung lag somit Ende 2017 bei rund 700 Euro. Zur Finanzierung unserer neuen Kleinkindbetreuungseinrichtung wurde jedoch 2018 eine Darlehensaufnahme in der Höhe von 800.000 Euro notwendig. Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt nun bei rund 1.000 Euro, immer noch ein sehr ansprechender Wert. Die Rücklagen der Gemeinde Meiningen in der Höhe von rund 1,9 Millionen Euro bleiben 2018 gleich wie Ende 2016 und werden für den Neubau und die Sanierung der Volksschule benötigt.

Mit den besten Wünschen für eine schöne und erholsame Sommerzeit,
Ihr Bürgermeister



Große Hochwasserübung am Rhein

Am 22. und 23. Juni wurde eine Rheinhochwasser-Übung durchgeführt. Das Land Vorarlberg, die Bezirkshauptmannschaften und alle elf Rheinanliegergemeinden waren an dieser Übung beteiligt. Ziel der Übung war, das Arbeiten in den einzelnen Einsatzstäben zu optimieren, die Kommunikation zwischen den Stäben und auch die Information der Bevölkerung zu erproben. Bei einem Rheinhochwasser ist schnelles Handeln notwendig. Bei einer Evakuierung müssen alle Einsatzorganisationen an einem Strang ziehen und auch die Bevölkerung muss entsprechend informiert werden. Da die Übung möglichst real ablaufen sollte, wurde auch der Zivilschutzalarm (Sirene) ausgelöst und in einigen Gemeinden wurden am Samstag verschiedene Evakuierungsszenarien durchgeführt.

In Meiningen wurde der Einsatzstab am Freitagmittag vom Bürgermeister einberufen. Der Einsatzstab setzt sich aus Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Meiningen, des Bauhofs, der Gemeindeverwaltung und Mitgliedern der Gemeindevertretung zusammen. Die Übung brachte wichtige neue Erfahrungen und Erkenntnisse und verlief insgesamt sehr ruhig und besonnen. Hervorzuheben ist das gelungene Zusammenspiel

von Gemeindeverwaltung, Bauhof und Feuerwehr. Geübt wurde vor allem die Kommunikation zwischen den einzelnen Stabsstellen entsprechend den Vorgaben des Katastrophenschutzplanes der Gemeinde Meiningen.

Informationskanäle für die Bevölkerung. Neben der bereits jedem Haushalt zugestellten Broschüre „Für unsere Sicherheit bei Rhein-Hochwasser“ wurden vom Land Vorarlberg weitere Informationskanäle eingerichtet. Die Landeswarnzentrale hat außerdem eine eigene Website eingerichtet www.vorarlberg.at/warnung die im Notfall alle wichtigen Informationen auf einen Blick bietet. Wie hoch einzelne Häuser bei einem Dammbrech überflutet wären, ist ebenfalls auf der Internetseite ersichtlich.

Informationen bei Hochwasseralarm:

- www.vorarlberg.at/warnung
- www.facebook.com/unservorarlberg
- <http://twitter.com/unservorarlberg>
- Radio/TV: ORF-Regionalprogramme und Ö3
- Lokale Vorarlberger Sender und Medien

Sozialwissenschaftliche Befragung des IFES zur Rheinhochwasser-Übung

Im Rahmen der Rheinhochwasser-Übung wird auch eine Erweiterung des öffentlichen Warn- und Alarmsystems getestet (Forschungsprojekt PASA mit dem zusätzlichen Informationskanal KATWARN Österreich App, gefördert von der FFG und dem BMVIT). Bitte machen Sie bei der sozialwissenschaftlichen Begleitstudie zur Übung und zum PASA-Projekt mit und teilen Sie Ihre wertvollen Erfahrungen und Einschätzungen mit uns (geschätzte Dauer rund 10 Minuten): <http://www.ifes-umfrage.at/pasa>
Ihre Teilnahme ist ein wichtiger Beitrag für die Verbesserung des Katastrophenschutzes im Rheintal!

Rechnungsabschluss 2017

VST	Gruppe/Unterabschnitt	Ausgaben	Einnahmen
	Vertretungskörper der allgemeinen Verwaltung		
1/0000	Gemeindevertretung	137.304,49	14.965,00
1/0100	Gemeindeverwaltung	287.960,94	19.289,89
1/0150	Gemeindeblatt und Öffentlichkeitsarbeit	11.387,75	
1/0160	Elektronische Datenverarbeitung	24.975,33	
1/0190	Repräsentation	45,00	
1/0220	Standesamt	8.955,59	
1/0250	Staatsbürgerschaft und Wahlanlagen	2.240,50	5.780,72
1/0290	Amtsgebäude	6.309,80	
1/0300	Bauverwaltung/Raumplanung	27.553,81	808,28
1/0321	Raumordnung und Geographisches Informationssystem	8.341,24	3.600,00
1/0600	Beiträge an Verbände, Vereine, sonstige Organisationen	5.287,23	
1/0610	Sonstige Subventionen	3.690,00	
1/0620	Ehrungen und Auszeichnungen	5.712,68	
1/0630	Sonstige Maßnahmen	10.258,72	
1/0700	Verfügungsmittel	1.217,32	
1/0910	Personalaus- und -fortbildung	699,00	
1/0940	Gemeinschaftspflege	3.363,10	
1/0990	Sonstige Einrichtungen u. Maßnahmen	1.413,89	
	Öffentliche Ordnung und Sicherheit		
1/1320	Bau-, Feuer- und Gesundheitspolizei	3.733,83	154,00
1/1630	Freiwillige Feuerwehr	584.535,31	293.119,23
1/1800	Brandverhütung und Landesverteidigung	71,48	
	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft		
1/2110	Volksschule	154.227,34	9.992,31
1/2120	Hauptschulen	81.664,91	
1/2130	Sonderschulen	11.954,10	
1/2140	Polytechnische Schulen	9.996,65	
1/2310	Förderung der Lehrerschaft	500,00	
1/2320	Schülerbetreuung	40.837,53	23.867,30
1/2400	Kindergarten	521.534,85	350.723,21
1/2590	Allgemeine Jugendarbeit	1.279.059,33	387.514,00
1/2591	Spielgruppe	57.078,46	32.005,35
1/2620	Sportplätze	47.254,15	
1/2690	Volksbildung, Sport, außerschulische Leibeserziehung	15.810,00	
1/2730	Volksbüchereien	5.100,00	
	Kunst, Kultur und Kultus		
1/3220	Maßnahmen zur Förderung der Musikpflege	53.177,55	
1/3610	Heimatarchive, Heimatpflege	10.716,28	
1/3620	Denkmalpflege	150,00	
1/3630	Ortsbildpflege	10.407,86	

Rechnungsabschluss 2017

VST	Gruppe/Unterabschnitt	Ausgaben	Einnahmen
1/3690	Sonstige Maßnahmen der Heimatpflege, Kulturpflege	2.130,50	1.471,00
1/3900	Kirchliche Angelegenheiten	12.500,00	
	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung		
1/4110	Massnahmen der allgemeinen Sozialhilfe	482.544,62	42.657,00
1/4170	Pflegesicherung	-	
1/4230	Essen auf Rädern	-	
1/4240	Heimhilfe	6.249,64	
1/4290	Sonstige Maßnahmen der freien Wohlfahrt	2.820,28	
1/4390	Jugendwohlfahrt	2.315,80	
1/4690	Familienpolitische Maßnahmen	-	
1/4800	Allgemeine Wohnbauförderung	24.822,00	-
1/4890	Wohnbauförderung	166,32	
	Gesundheit		
1/5100	Medizinische Bereichsversorgung	16.694,06	
1/5110	Elternberatung	328,00	
1/5120	Sonstige Medizinische Beratung und Betreuung	555,00	555,00
1/5160	Schulgesundheitsdienst	3.032,80	268,10
1/5200	Umweltschutz	-	
1/5220	Reinhaltung der Luft	8.902,18	4.451,09
1/5280	Tierkörperbeseitigung	500,89	
1/5290	Sonstige Massnahmen	799,65	
1/5300	Rettungsdienste	14.533,00	
1/5600	Betriebsabgangsdeckung von Krankenanstalten	400.896,61	94.595,00
	Straßen- und Wasserbau, Verkehr		
1/6120	Gemeindestraßen und -brücken	303.441,99	3.789,00
1/6170	Bauhof	170.225,50	131.331,55
1/6310	Konkurrenzgewässer	84.947,78	-
1/6390	Schutzwasserbau	52.058,13	23.339,06
1/6400	Straßenverkehr	1.092,74	
1/6490	Sonstige Einrichtungen - Bushaltestellen	2.620,60	
1/6900	Sonstige Einrichtungen - Personennahverkehr	111.412,00	38.153,06
	Wirtschaftsförderung		
1/7190	Sonstige Maßnahmen - Landwirtschaft	6.068,20	
1/7420	Produktionsförderung - Schädlingsbekämpfung	461,76	
1/7490	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen	108,00	
1/7700	Einrichtung zur Förderung des Fremdenverkehrs	1.211,16	
1/7800	Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie	3.550,00	
	Dienstleistungen		
1/8140	Strassenreinigung/Winterdienst	29.043,88	250,00
1/8150	Park- und Gartenanlagen Kinderspielplätze	32.929,13	-
1/8160	Öffentliche Beleuchtung und Öffentliche Uhren	18.041,56	

Rechnungsabschluss 2017

VST	Gruppe/Unterabschnitt	Ausgaben	Einnahmen
1/8170	Friedhöfe	13.349,62	5.350,00
1/8400	Grundbesitz/Erwerb	40.791,63	12.651,96
1/8500	Betriebe der Wasserversorgung	760,05	
1/8510	Betriebe der Abwasserbeseitigung	223.673,65	223.673,65
1/8520	Betriebe der Abfallbeseitigung	112.422,61	112.457,63
1/8530	Wohn- und Geschäftsgebäude; Photovoltaik	70.758,76	70.830,41
	Finanzwirtschaft		
1/9100	Geldverkehr	3.756,05	3.538,53
1/9140	Beteiligungen / Gesellschaftereinlagen GIG	71.000,00	173.541,25
1/9300	Landesumlage	112.417,00	
2/8410	Grundstücksgleiche Rechte		
2/9200	Ausschließliche Gemeindeabgaben		614.839,94
2/9210	Zwischen Land und Gemeinde geteilte Abgaben		2.098,00
2/9250	Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben		1.909.665,00
2/9400	Bedarfszuweisungen		405.988,00
2/9410	Sonstige Finanzzuweisungen nach dem FAG		25.156,03
	Gesamtsumme aller Unterabschnitte	5.880.459,17	5.042.469,55
	Abgang - Entnahme Haushaltsrücklage		837.989,62
	Gesamtsumme	5.880.459,17	5.880.459,17



| Grafik: Benzer

Übung für den Ernstfall

Im Katastrophenschutz hat die Feuerwehr Meiningen große Aufgaben zu bewältigen. Eines der Ereignisse ist ein mögliches Rheinhochwasser.

Schon seit Jahren werden Rheindammübungen mit der Internationalen Rheinregulierung geübt. Im Monat Mai 2018 wurde wieder eine Übung mit allen Anrainerfeuerwehren durchgeführt.

Zu den Übungszielen gehörten:

- Erkennen von Sickerstellen an Dammböschungen und Dammfuß
- Feststellen von Veränderungen an den Dammoberflächen wie Setzungen und Spaltenbildungen, Risse und Rutschungen
- Verklausungen an Brücken
- Kommunikation – Meldung der Schadstellen

Verschiedene Szenarien wurden durch die Internationale Rheinregulierung simuliert. Bei der Übung wurde auch Augenmerk auf die Kommunikation und Dokumentation gelegt. Jeder simulierte Schaden musste der Einsatzleitung gemeldet und die Schadstellen gekennzeichnet werden. Um dies richtig zu erkennen und beurteilen zu können, sind von den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern laufend Ausbildungen zu absolvieren.

Die Feuerwehr Meiningen muss für die Rheindammeobachtung acht Mann bereitstellen. Der Verlauf des Dammes, den es zu beobachten gibt, verläuft vom Illspitz bis zur Frutzbrücke. Jeder Trupp, bestehend aus zwei Mann, muss einen Kilometer des Rheindammes begehen. Die Männer sind mit Schwimmwesten, Funkgerät, Dokumentationsblättern sowie Kennzeichnungsmaterial ausgestattet.

Bis jetzt konnten die Übungen bei gutem Wetter durchgeführt werden. Es ist jedoch anzunehmen, dass bei einem tatsächlichen Er-



Katastrophenübung bei der Feuerwehr Meiningen. | Foto: Feuerwehr

eignis mit schlechtem bis extremem Wetter zu rechnen ist. Für die Trupps am Rheindamm heißt das eine begrenzt zumutbare Einsatzzeit. Sollte es wirklich zum Ernstfall kommen, werden für 24 Stunden ca. das Vierfache an Ressourcen benötigt.

Ich hoffe für uns alle, dass es niemals zu solchen Situationen kommen wird. Jedoch müssen wir präventiv Maßnahmen ergreifen und ganz klare Strukturen planen, damit im Ernstfall jede/r weiß, was zu tun ist.

Kürzlich wurde jedem Haushalt die Broschüre „Für unsere Sicherheit bei Rhein-Hochwasser“ mit einem ausführlichen Notfallplan zugestellt. Die Feuerwehr Meiningen bittet Sie, diese Broschüre zu beachten und im Ernstfall den Empfehlungen Folge zu leisten.

Werner Rettenberger,
Kommandant der Ortsfeuerwehr Meiningen

s'Dorffest z'Moaniga

Oldtimertreffen, Unterhaltung, Tanz, Gottesdienst, Frühschoppen, Speis und Trank - das ist das traditionelle Dorffest z'Moaniga, zu dem der Musikverein Harmonie Meiningen am 7. und 8. Juli einlädt. Und das alles bei freiem Eintritt!

Samstag, 7. Juli 2018:

- 16:00 Uhr Oldtimertreffen; alles was raucht und pfaucht von Traktoren bis Motorräder
- 17:00 Uhr Rundfahrt der Fahrzeuge durch Meiningen
- 18:30 Uhr Unterhaltung mit der Bauernmusik Nofels
- 21:00 Uhr Tanz mit den „Tiroler Alpengeister“

Sonntag, 8. Juli 2018:

- 09:00 Uhr Gottesdienst auf dem Festplatz mit chorALLE
- 10:30 Uhr: Frühschoppen Auftakt mit der Jungmusik Meiningen
- 11:00 Uhr: Trachten-Frühschoppen mit dem Musikverei Cäcilia Batschuns



10 Jahre Pfarrer Antony Payyapilly

Im Mai feierte die Pfarre Meiningen „10 Jahre Antony“. Pfarrer Mag. Antony Payyapilly stammt aus dem Südwesten Indiens und hat in Innsbruck Theologie studiert. 2001 wurde er zum Priester geweiht, vor seiner Berufung nach Meiningen wirkte er in Bregenz, Altach und Götzis. Pfarrer Antony Payyapilly hat auch die Pfarre Brederis betreut und wurde jüngst mit dem Dekanat Rankweil betraut. Pfarrer Antony hat es von Anfang an verstanden, Jung und Alt zu motivieren, inzwischen zählt die Pfarre 100 Ehrenamtliche und 60 Ministranten. Nach den vielen Jahren Seelsorge nimmt sich Pfarrer Antony nun eine Auszeit.



Bürgermeister Thomas Pinter gratuliert zum 10-Jahre Jubiläum.



Einführung durch Pfr. Wilfried Blum 2008.



Ministrantenaktion für Tischlein deck dich 2012.



Fahrzeugweihe 2017. | Fotos: Gemeinde/Benzer

Naturspielplatz Altwies

Im Jahre 2015 hatte die Gemeinde Meiningen die Gelegenheit, das Grundstück „Altwies“ zu erwerben. Schon damals wurde beschlossen, das Grundstück und das bestehende Gebäude der Schule, dem Kindergarten und dem Zwergengarten als Naturspiel- und lernplatz zur Verfügung zu stellen. Die Kinder von Kindergarten und Kleinkindbetreuung verbringen viel Zeit in der Natur und schon bisher hat die „Altwies“ oft als „Basislager“ für Naturtage gedient. Allerdings bedarf es, um sicher und geeignet für diesen Zweck zu sein, einiger Renovierungs- und Gestaltungsarbeiten, die die Gemeinde jetzt in Angriff nimmt.

Das bestehende Gebäude wurde für jagd- und forstwirtschaftliche Zwecke im Jahr 1976 errichtet. Das Gebäude befindet sich im Originalzustand und soll nun für die Bedürfnisse der Kinder adaptiert werden. Auch die Straße und die Außenanlagen werden angepasst. Für Sanierung und Adaptierung sind inklusive Landesförderung 200.000 Euro vorgesehen.

Naturspielplatz für sonnige und frostige Tage. | Fotos: Benzer



Die Baustelle im Juni. | Foto: Benzer

Spatenstich für leistbares Wohnen

Die Wohnbauselbsthilfe errichtet eine zwölf Wohnungen umfassende Anlage in Meiningen. Das Grundstück wird von der Pfarre zur Verfügung gestellt. Die in konstruktivem Holzbau errichtete Anlage beherbergt zwölf Wohnungen zu je 50 bis 90 Quadratmeter Wohnraum. „Die Nachfrage nach leistbarem Wohnraum ist groß“, sagte Bürgermeister Thomas Pinter anlässlich des Spatenstichs. Umso mehr freut sich Bürgermeister Pinter, dass das Projekt in Meiningen verwirklicht wird. Sein Dank ging an Pfarrer Antony Payyapilly und den Pfarrgemeinderat für den Anstoß des Projektes, an die Wohnbauselbsthilfe für die Projektentwicklung, an Rhomberg Bau für die Verwirklichung und an Dipl.-Ing. Andreas Postner für die Planung. Der Einzugstermin ist laut Bauleiterin Dagmar Wohlfahrt, für Februar 2019 geplant. Das Vergaberecht für die Wohnungen liegt bei der Gemeinde Meiningen.



Straßenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtung an der Schweizerstraße (L 52) ist in die Jahre gekommen. Das Amt der Vorarlberger Landesregierung Abtlg. Straßenbau befürwortet eine Sanierung vorerst von der Gemeindegrenze „Ochsenbach“ bis zum Verteiler „Im Oberdorf“. Die Kosten belaufen sich auf 70.080 Euro und werden je zur Hälfte vom Land und von der Gemeinde getragen. Auch Teilbereiche der Ortsbeleuchtung an Gemeindestrassen sind sanierungsbedürftig. Hierfür hat die Gemeinde einen Betrag von 20.000 Euro vorgesehen.

Der ORF in Meiningen

Am 8. und 9. Mai war der ORF mit seinem Vorabend- und Frühstücksfernsehen im Rahmen der Bundesländertour auf Besuch in Meiningen. Livegäste, Musik und interessante Beiträge ergaben ein buntes Programm.

Einen Auftritt hatten die EM-Silbermedaillengewinnerin (2018 im Kunstrad 1er Frauen), Adriana Mathis und die Nachwuchstalente Melinda und Alessia vom RC 11er Meiningen, die Kinder der Volksschule Meiningen und Besucher, die vor Ort die Aufnahmen für die Livesendung verfolgten. Natürlich kamen auch die Besonderheiten der westlichsten Gemeinde Österreichs zur Sprache. Etwa die Versorgung mit Trinkwasser durch Hausbrunnen, die Bedeutung der Biolandwirtschaft, das Naturereignis der Schwertlilienblüte im Mai, die Lage am Alpenrhein und vieles mehr. Sympathisch moderiert wurden die Sendungen von Nina Kraft, Christiane Schwald und Lukas Schweighofer.

Oben: Adriana, Melinda und Alessia präsentierten ihren Sport im ORF.

Unten: Volksschulkinder mit Lukas Schweighofer. | Foto: Benzer

Fotos auf: www.meiningen.at im Fotoalbum





Dem Glück auf der Spur

Während der letzten Aprilwoche waren die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Meiningen dem Glück auf der Spur. Jeden Morgen trafen sich alle Klassen im Turnsaal und hörten eine Geschichte zum Thema „Glück“. Die Kinder waren dann angehalten, während des Unterrichts oder während des Tages besondere Glücksmomente auf einem Zettel zu notieren und im Schulhaus aufzuhängen. Zum Abschluss der Projektwoche durchwanderten die Kinder noch einmal verschiedene Stationen zum Thema Glück. Eine Woche lang den eigenen Glücksgefühlen nachzuspüren und sich dieses Gefühl ins Bewusstsein zu rufen, war für die Kinder eine ganz besondere Erfahrung. Gelernt wurde auch, dass Glück für jede und jeden etwas anderes bedeuten kann, aber es lohnt sich, diese Momente ganz besonders zu genießen. Die Volksschule Meiningen beteiligte sich auch an der Aktion „Glücksbüx“, einer Aktion der großen Hilfsorganisationen des Landes und der Katholischen Kirche Vorarlberg.

Aufgabe der Woche: Glücksmomente erspüren. | Fotos: Benzer

Fotos auf: www.meiningen.at im Fotoalbum



Musikalische Talente gesucht!

Fünfzehn Mädchen und Burschen bilden derzeit die Jugendmusik des Musikvereins Harmonie Meiningen. Eine starke Gruppe, aber es ist immer Luft nach oben. Um junge Leute für die Musik zu begeistern, hat der Musikverein eine Abordnung der Militärmusik Vorarlberg in die Volksschule gebeten, um Blech- und Holzblasinstrumente und einiges um das Schlagzeug vorzustellen.

Eine Kostprobe davon, wieviel Spaß das Musizieren machen kann, gaben die Männer und Frauen der Militärmusik unter Musikmeister, Vizeleutnant Gerald Wolf, in der Volksschule zum Besten. Jugendreferent Elias Kühne vom Musikverein Meiningen erzählte den Kindern über die Aktivitäten der Jugendmusik. Da wird ja nicht nur musiziert, sondern es gibt ein geselliges Drumherum während des ganzen Jahres und schlussendlich macht gemeinsames Musizieren einfach Spaß!

Die Militärmusik macht Lust aufs Musizieren. | Fotos: Benzer

Fotos auf: www.meiningen.at im Fotoalbum

Spielefest der Volksschule

Ende Juni gilt es, das Schuljahr langsam ausklingen zu lassen. Bei herrlichem Wetter hat die Volksschule Meiningen ihr Spielefest am Sportplatz Meiningen begangen. Bei lustigen und ungewöhnlichen Herausforderungen traten immer zwei Teams gegeneinander an. Ein wenig Ehrgeiz war dabei, im Vordergrund ist aber der Spaß am Spiel gestanden.

Fotos auf: www.meiningen.at im Fotoalbum, | Fotos: Benzer



Thementage im Kindergarten

Die vier Elemente - Feuer, Wasser, Luft und Erde - waren das Hauptthema im zu Ende gehenden Kindergartenjahr. In der Woche vom 22. bis 25. Mai wurden die vier Elemente noch einmal ganz intensiv besprochen und erlebt. Die „Feuergruppe“ heizte ein paar Späne an und saß zu einer gemütlichen Grillerei im Garten zusammen. Um das Element Wasser zu erkunden, fuhr man an die Frutz nach Sulz und erlebte das kühle Nass hautnah. Zum Sunnahof nach Göfis machte man sich für das Element Erde auf. Dort wurden Samen in die Erde gepflanzt, an Kräutern geschnuppert und die vielen Tiere bewundert. Das Element Luft genoss man - wo sonst - an der frischen Luft, im Wald und am Spielplatz. Um den Genuss zu vervollständigen, gab es für alle ein feines Eis.

Fotos auf: www.meiningen.at im Fotoalbum

Fotos rechts von oben:
 Element Erde: Sunnahof Göfis, Kräuterspirale im Kindergarten
 Element Luft: am Spielplatz
 links: von oben
 Element Feuer: grillen im Kindergarten
 Element Wasser: an der Frutz
 | Fotos: Kindergarten



Familienfest im Kindergarten

Und wieder geht ein Kindergartenjahr zur Neige. Das Familienfest am 15. Juni stand ganz im Zeichen des Jahresthemas „Die vier Elemente“: Feuer, Wasser, Erde und Luft. Das waren auch die Gruppennamen im vergangenen Kindergartenjahr und so hatte jede Gruppe ihrem Namen entsprechend eine Überraschung vorbereitet. Mit Musik, Tanz und lustigen Kostümen - einmal mit Ernst, ein andermal mit Witz - wurde das Einstudierte vorgetragen und mit viel Applaus bedacht. Auch die anschließenden Spiele im Garten spiegelten das Jahresthema wider. Mit einer bunten Luftballonparade und einem Buffet, spendiert von den Eltern, nahm das Fest sein Ende.

Nicole Ganath, die Leiterin des Kindergartens bedankte sich bei den Eltern für deren Unterstützung während des Jahres: fürs Kuchenbacken, Brötle machen, Basteln und was immer anfällt - die Eltern, Omas und Opas, waren dabei. Sie bedankte sich bei ihrem Team für die gute Zusammenarbeit sowie beim Sponsor Raiffeisenbank, der immer ein offenes Ohr hat.

Fotos auf: www.meiningen.at im Fotoalbum

Fotos links von oben:
 Gruppe Luft, Gruppe Erde, Gruppe Feuer, Gruppe Wasser
 rechts: gemeinsames Spielen und Luftballonsteigen
 | Fotos: Benzer





Dorfkonzert der Musikschule

Beeindruckende Leistungen haben die Kinder und Jugendlichen der Musikschule Rankweil-Vorderland beim Dorfkonzert in Meiningen vorgezeigt.

Mama, Papa, Oma, Opa, Geschwister und Musikinteressierte wurden im Schulsaal Meiningen mit einem bunten Konzert überrascht. Ein begeisterter Applaus belohnte die Musizierenden für die vielen Übungsstunden und die Ausdauer, die das Erlernen eines Musikinstruments erfordert. Ob Solistinnen und Solisten, im Ensemble, als Streichorchester oder Musikkapelle – das Dargebotene zeugte vom Engagement der Lernenden und Lehrenden der Musikschule Rankweil-Vorderland.

Musikschuldirektor Ingold Breuss konnte vom guten Abschneiden seiner Schülerinnen und Schüler beim jüngsten Landeswettbewerb „Prima la musica“ berichten und bedankte sich bei der Gemeinde Meiningen für die gute Zusammenarbeit. Bürgermeister Thomas Pinter war begeistert von den Leistungen der Kinder und Jugendlichen und betonte einmal mehr: „Die Förderung der Gemeinde ist gut investiertes Geld“.

Fotos auf: www.meiningen.at im Fotoalbum

Vom Elementarunterricht bis hin zu den „Großen“, das Dorfkonzert war ein Genuss.
| Fotos: Benzer



Doppeljubiläum bei den Waldhexen

Der Faschingsverein „Waldhexen“ feierte im Mai sein zehnjähriges Gründungsfest und „Fünf Jahre Maibaumfest Meiningen“. Drei Tage lang wurde mit tausenden Besuchern auf dem Festgelände beim Bauhof gefeiert.

Viel Live- und DJ-Musik bediente die Tanzlustigen, kühle Getränke und feine Schmankerln sorgten für das leibliche Wohl.

Der Maibaum wurde, wie in jedem Jahr, für einen guten Zweck versteigert und erzielte samt Spenden und der aus einem Sabotageakt entstandenen Sitzbank 13.100 Euro.



Foto: Waldhexen

Dorfgaudi am Fußballplatz

Wieder einmal hat es der SK Meiningen geschafft, das Dorf auf die Beine zu bringen. Für die Dorfgaudi, bei der Teams, bestehend aus Erwachsenen bzw. Kindern, anspruchsvolle sportliche und artistische Herausforderungen zu bewältigen hatten, waren 14 Teams gemeldet. Und natürlich, es wäre nicht der Fußballklub, hat auch der Ball eine – im wahrsten Sinne des Wortes – große Rolle gespielt. Als Sieger der Dorfgaudi gingen schließlich bei den Kindern die „Supergirls“ hervor, bei den Erwachsenen war das „RC 11er Dream Team“ unschlagbar. Spaß gemacht hat es allen, auch den zahlreich erschienen Zuschauern und Fans.

Genannte Teams Erwachsene: RC 11er Dream Team, Funkenzunft Team I, Funkenzunft Team II, Musik Meiningen, Feuerwehr Jugend I

Genannte Teams Kinder: Chaotengruppe, FC Bayern Kids, Pyjama Girls, Feuerwehr Jugend II, United Meinokko, Team Österreich, Supergirls, Badibadi, Die Verrückten

Sieger Erwachsene: RC 11er Dream Team

Sieger Kinder: Supergirls

Fotos auf: www.meiningen.at im Fotoalbum

| Fotos: Benzer



Führungswechsel bei der Agrargemeinschaft



Von links nach rechts: Ewald Kühne, Bernd Marte, Erich Huber, Bernhard Nöckl (AG Rankweil), Christoph Holl, Richard Güfel, Eduard Keßler, Maria Luise Fischler, Werner Pümpel, Karl Sieber, Daniel Kühne, Rene Welte, Wilhelm Kessler.
| Foto: Agrargemeinschaft

Anlässlich der Vollversammlung der Agrargemeinschaft Meiningen wurde ein neuer Obmann gewählt. Eine klare 2/3 Mehrheit der Agrarmitglieder entschied sich für Erich Huber. Auch der Verwaltungsausschuss und der Aufsichtsrat wurden neu gewählt. Neben zahlreichen Änderungen ergab sich auch eine deutliche Verjüngung im Ausschuss. Somit ist sichergestellt, dass der „Bürgernachwuchs“ Sitz und Stimme für die Agrarbelange innehat.

Die Tagungen des Verwaltungsausschusses erfolgen gemäß Satzungen immer gemeinsam mit dem Aufsichtsrat.

Für die nächsten fünf Jahre wurden von den Bürgern in den Verwaltungsausschuss gewählt: Erich Huber (Obmann), Wilhelm Kessler, Karl Sieber (2. Obmann Stellvertreter), Christoph Holl, Rene Welte und Daniel Kühne.

Von der Gemeinde Meiningen werden folgende Mandatare entsandt: Richard Güfel (1. Obmann Stellvertreter), Ewald Kühne und Eduard Keßler.

In den Aufsichtsrat haben die Bürger gewählt: Maria Luise Fischler, Bernd Marte, Robert Sieber und Tobias Kühne.

Von der Gemeinde Meiningen wird Werner Pümpel in den Aufsichtsrat entsandt.

Frühjahrskonzert Musikverein Meiningen



Musikverein Harmonie Meiningen.

Ende April fand das traditionelle Frühjahrskonzert des Musikvereins statt. Dies ist auch immer für den musikalischen Nachwuchs die Gelegenheit, sich zu präsentieren und sein Können zu zeigen. Den Auftakt machte die Jungmusik Meiningen unter der Leitung von Alena Ganath und Aron Bickel. Ihren Auftritt hatten auch die erfolgreichen TeilnehmerInnen beim Musikwettbewerb „Prima la Musica“, die „Flötenflöhe“ und „Theniyasa“. Im Anschluss daran erfreute der Musikverein, unter der Leitung von Wolfgang Bitschnau, das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm. Obmann Gerd Fleisch bedankte sich für die finanzielle Unterstützung und die Sympathie, die der Musikverein während des Jahres im Dorf erfährt.



Die Jungmusik Meiningen.



Die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei „Prima la musica“. | Fotos: Benzer

Hochstamm-Pflanzaktion

Eintausend Bäume werden im Rahmen der Obstpflanzaktion 2018 im Land gepflanzt. 36 davon hat die Agrargemeinschaft auf dem Grundstück hinter dem Viehstall in die Erde gesetzt.

Schaufel, Schubkarren und viel Mannes- und Frauenkraft waren bei der Hochstamm-Pflanzaktion auf der Wiese versammelt. Die Agrargemeinschaft Meiningen hatte zum Freiwilligeneinsatz aufgerufen und so war die Arbeit dann auch in wenigen Stunden erledigt.

Landesrat Erich Schwärzler, der Obstbaureferent der LK, Ulrich Höfert und die Obmann-Stellvertreterin des OGV, Renate Moosbrugger, waren ebenso bei der Aktion dabei, wie Elmar Domig vom VAKÖ, Armin Rauch von der Obstverwertung sowie Richard Dietrich und Toni Schiefer von den Mostsommeliers. Über den großen Einsatz gefreut haben sich Geschäftsführerin Manuela Koch, Aufsichtsratsvorsitzende Ingeborg Marte und Obmann Karlheinz Koch von der Agrargemeinschaft Meiningen sowie Bürgermeister Thomas Pinter.

Auf Streuobstwiesen stehen hochstämmige Obstbäume unterschiedlichen Alters und Sorten, sie dienen der Obsterzeugung und der Grünlandnutzung. Durch die Intensivierung der Landwirtschaft und durch das Bau- und Siedlungswesen wurden die Streuobstwiesen in Vorarlberg im 20. Jahrhundert jedoch stark zurückgedrängt. „Ökologisch, regional und fair sind die Ziele der Landwirtschaftsstrategie“, sagte LR Erich Schwärzler. „Wenn die Zahl der Obstbäume weiter abnimmt, dann führt das zu einer Verarmung des Landschaftsbildes und zu einem Mangel an heimischem Obst. Andererseits nimmt der Wunsch der Bevölkerung nach hochwertigen, gesunden Lebensmitteln aus regionalem Anbau zu“. Neben dem Nutzen für die Menschen sind die Streuobstwiesen ein Musterbeispiel für biologische Vielfalt. Sie zählen zu den artenreichsten Lebensräumen und gehören zu den gefährdeten Biotopen Mitteleuropas. Umso wichtiger ist die Pflanzaktion, auch wenn sie erst der nächsten Generation zu Nutze ist.

Anmerkung: Die Pflanzaktion fand am Karfreitag statt, noch vor dem Rücktritt von LR Erich Schwärzler und vor den Neuwahlen bei der Agrargemeinschaft Meiningen.

„üsr kaffelee“ geht in die Sommerpause

Am 12. September 2018 trifft man sich wieder wie gewohnt jeden zweiten Mittwoch im Monat von 8:30 Uhr bis 11:00 Uhr in Margrits Hus in der Scheidgasse 18a.



Körpereinsatz und Wissen waren gefragt.



Damit auf die Pflege nicht vergessen wird: Eine Rund um den Baum am Ohr.



Die Initiatoren. | Fotos: Benzer



| Foto: fotolia

Offene Jugendarbeit Meiningen

Ausgebildete BabysitterInnen. In den Osterferien, wenn viele Jugendliche einfach nur Ferien machen, haben 19 Jugendliche aus der Region Vorderland-Feldkirch ihre erste außerschulische Weiterbildung absolviert. In einer dreiteiligen Ausbildung zum/zur BabysitterIn erlernten sie die Grundlagen, um als BabysitterIn zu arbeiten. Der Kurs wurde von der Initiative Känguruh gehalten und von der Offenen Jugendarbeit Meiningen in Kooperation mit den Offenen Jugendarbeiten Rankweil und Lebensraum Vorderland sowie Mitand, der Gemeinwesenstelle Rankweil organisiert und durchgeführt. Am Samstag, den 24. März 2018 traf sich die Gruppe das erste Mal im Jugendtreff Point, wo es ums Kennenlernen ging, den Erstkontakt, den Umgang in der Familie und die Entwicklung von Kindern. Am Karfreitag darauf lernten sie Säuglingspflege und Unfallverhütung. Am letzten Tag beschäftigten sie sich mit den Themen Angst und Gewalt sowie Spielen und Lesen mit Kindern. Am Ende bekamen 18 Teilnehmerinnen und der Teilnehmer ein Zertifikat und ein kleines Geschenk. Nun können sie mit babysitten ihr Taschengeld aufbessern und den Nachweis bei Bewerbungen anhängen. Wir gratulieren den frisch ausgebildeten Babysitterinnen und dem frisch ausgebildeten Babysitter und wünschen viel Erfolg!

Babysitter-Vermittlung Meiningen. Liebe Eltern! Die Offene Jugendarbeit Meiningen vermittelt Ihnen gerne ausgebildete Jugendliche aus Meiningen, die auf Stundenbasis auf Ihre Kinder aufpassen. Melden Sie sich einfach bei Anja Matt von der Offenen Jugendarbeit Meiningen unter 0676/6629810 oder anja.matt@meiningen.at. Wir suchen dann eine/n geeignete/n BabysitterIn und vermitteln den Kontakt. Die neu ausgebildeten BabysitterInnen freuen sich über Aufträge!

Mitarbeiterin Anja Matt wieder zurück. Anja Matt ist nach einem dreimonatigen Auslandsaufenthalt in Australien wieder zurück in der Offenen Jugendarbeit Meiningen. Sie hat in Australien eine Menge erlebt und hat nun wieder voller Motivation und neuen Ideen ihre Arbeit im Jugendtreff Point aufgenommen.

Bewirtung der Flurreinigung. Am 24. März kamen die active youngsters bei der Flurreinigung in Meiningen zum Einsatz. Die Jugendlichen kümmerten sich um die Bewirtung sowie den Auf- und Abbau. Wie jedes Jahr, kamen auch heuer wieder viele aktive MeiningenerInnen, oft gemeinsam mit ihrem Verein, zusammen um die Gemeinde sauber zu machen. Dabei bekommt jeder seine Route durchs Dorf zugewiesen und am Ende kommt man wieder auf dem Volksschulplatz zusammen. Dort gab es Musik, Essen und Trinken. Insgesamt wurden gut 80 Essen ausgegeben, neben Grillwürsten gab es auch vegetarische Burger. Die Gemeinde hat den Einsatz der active youngsters unterstützt. Vielen Dank an die aktiven Jugendlichen!

Planungsbesuch in Finnland. Im Mai ist eine Delegation der Offenen



Babysitterkurs im Point.



Bewirtung Flurreinigung 2018.



Erkundungsreise Finnland. | Fotos: OJA

Jugendarbeiten Meiningen und Rankweil sowie dem Jugendservice der Stadt Feldkirch mit drei Jugendlichen nach Finnland geflogen. Dort konnten sie sich ein Bild vom Gelände machen, wo die Gruppe im Juli unterkommen wird. Es wurden ein Speiseplan erstellt, das Programm besprochen, sowie Regeln und Erwartungen gesammelt. An den anderen Tagen standen Ausflüge an, wie beispielsweise in die Schule und die Partnerinstitution 4H, oder einfach in die Stadt zum Shoppen und Eisessen am Hafen. Auch heuer geht es wieder um das Thema Entrepreneurship und die Jugendlichen können hier ihren Unternehmergeist entdecken und erforschen. Ein mögliches Ziel dieses Jugendaustausches sind Jugendprojekte, die auch langfristig Bestand haben. In der dritten Juliwoche geht die Reise los.

Mag. Pete Ionian, Leiter der OJA Meiningen
E-Mail: office@peteionian.com | Tel.: 0680 1274227

„Wie viele Blüten auch im Mai erblühen
Und redlich sich um unsre Gunst bemühen –
Der Hagedorn in strahlend schönem Weiß
Gewinnt in jedem Jahr den ersten Preis!
Denn keine Blüte sonst unter der Sonne
Erfüllt uns so wie er mit Maienwonne.“

Chaucer Geoffrey (14. Jahrhundert)



So anmutig die Blüten sind, so unangenehm ist der fischige Geruch. Die Früchte sind mehlig und schmecken fade. Nicht für Vögel, welche die Beeren verbreiten. | Fotos: P. Nachbaur

Buchempfehlung:
Doris Laudert: Mythos Baum
Susanne Fischer-Rizzi: Blätter von Bäumen

Die Natur um uns – Der Weißdorn

Der Weiß- oder Hagedorn aus der Familie der Rosengewächse kommt als mittelhoher Strauch oder kleiner Baum vor. Er besiedelt Hecken, sonnige Waldränder und Gebüsche. Weißdornholz ist äußerst hart und widerstandsfähig. Darauf weist der botanische Gattungsname Crataegus hin, der sich vom griechischen krataiós (stark, hart) ableitet. Das schwer spaltbare und witterungsfeste Holz fand früher Verwendung für Werkzeuge wie Dreschflegel, Beilstiele und Holznägel sowie für Wanderstäbe und Spazierstöcke. Und so manchem Untertan widerfuhr eine Züchtigung mit den dornenreichen Zweigen. „Das holtz gibt geyselstäb / ein bewerte arztney zu dem bösen Gesinde!“ (Hieronymus Bock, 1577). Heute wird das edle Holz noch in der Kunstdrechslerei oder -schnitzerei verwendet.

Obwohl es verschiedene Weißdorn-Arten und -Hybriden gibt, werden diese im Volksmund nicht unterschieden. Die baumartigen Kulturformen wie die auf Grünstreifen von Dörfern Städten angepflanzten Mutanten mit roten, oft gefüllten Blüten heißen Rotdorn. Der Name Hagedorn geht auf das mittelhochdeutsche Wort „hag“ zurück. Für uns Vorarlberger eine geläufige Bezeichnung für einen Zaun oder eine Hecke. Die undurchdringlichen Büsche mit ihren verdornen Kurztrieben eignen sich hervorragend als Hecken zur Einfriedung von Feldern und Gärten.

Um den Weißdorn ranken sich viele Mythen und Sagen. Die dornigen, sperrigen Äste sollen Hexen und böse Geister fernhalten, wurden daher schon in alten Zeiten als Hecken angepflanzt. Weißdorne galten als Wohnung der Elfen, weshalb Haar und Stoff in seine Äste gehängt wurden, um die Naturgeister zu guten Taten zu veranlassen. Man baute Wiegen aus Weißdornholz und nagelte Äste an Stalltüren, um Kind und Vieh vor bösen Feen und Hexen zu beschützen. Bei den Kelten galt der Weißdorn gemeinsam mit der Eiche und der Esche als heiliger Baum. In nordischen Ländern wurde der Weißdorn mit Schlafzauber in Verbindung gebracht und daher als Schlafdorn bezeichnet. Wurde Dornröschen von einer Weißdornspindel gestochen?

„Baldrian des Herzens“. Weißdorne enthalten Wirkstoffe, die die Durchblutung der Gefäße fördert und das zwar organisch gesunde, aber schwache Herz stärken. Während in der römischen und keltischen Mythologie die rituelle Bedeutung im Vordergrund stand, sah man in anderen Kulturen die Heilkraft im Mittelpunkt. So liest man in alten Kräuterbüchern von der heilenden Wirkung des Weißdorns auf Herz, Kreislauf und Nerven. Als dann Ende des 19. Jahrhunderts wissenschaftliche Erkenntnisse über die Wirkung des Weißdorns bei Angina pectoris von „New York Medical Journal“ veröffentlicht wurden, war dies der Startschuss für die Gewinnung hochwertiger Extrakte aus den Blüten und Blättern des Weißdorns zur Behandlung von Herz- und Kreislaufbeschwerden.

Oase für Insekten und Vögel. Neben dem Nektar- und Pollenangebot für Käfer, Fliegen und Wildbienen dient der sperrige Weißdorn vielen Vögeln als idealer Brutplatz. Sie sorgen auch nach dem Verzehr der Früchte durch die Ausscheidung der Samen zur Verbreitung des Weißdorns.

Mag. Peter Nachbaur

Reihe: Aus dem Meininger Archiv Der Erste Weltkrieg – Teil 1

Heuer jährt sich das Ende des 1. Weltkrieges zum hundertsten Mal. Vier Jahre, von 1914-1918, bekämpften sich die europäischen Großmächte, wobei Millionen Menschen ihr Leben verloren. Auslöser des Krieges war die Ermordung des Thronfolgerpaares, Franz Ferdinand und seiner Gemahlin am 28. Juni 1914 in Sarajewo. Wie überall im Land wurde auch in Meiningen ein Requiem für das ermordete Thronfolgerpaar abgehalten. Pfarrer Lutz¹ sprach von einem Nationalunglück und war enttäuscht über die Gemeindevertretung, da diese beim feierlichen Requiem trotz Einladung fehlte. Wörtlich schreibt er: „auch nicht ein Bein davon erschien“.²

Der Krieg brachte nicht nur auf weltpolitischer Ebene große Veränderungen, sondern auch in den kleinen Gemeinden wie Meiningen eine war. Zwar blieb Meiningen, wie ganz Vorarlberg, von den direkten kriegerischen Ereignissen des Ersten Weltkrieges verschont, nicht aber von seinen Auswirkungen. Schon in den ersten Wochen des Krieges mussten junge Männer zum Militär einrücken. Am 2. August 1914 erhielten 40 Männer aus Meiningen einen Einberufungsbefehl.³ Pfarrer Lutz schreibt dazu, dass manche davor noch zur Beichte und Kommunion gingen, „einige wenige waren es aber doch, die das Wirtshaus als Zufluchtsort gegen Trennung und Tränen suchten. Die Gemeinde führte die erlesene Schar auf Fuhrwerken nach Feldkirch, wo es unbeschreiblich – so scheint es – zugging. Alles auf einem Haufen! Pferde und Menschen aus dem ganzen Bezirk, die Begeisterung aber ließ nichts zu wünschen übrig, man sang, trank und ließ leben“.⁴

Kriegswirklichkeit. Verwundete und Tote. Am 8. Oktober 1914 erfolgte im Vorarlberger Volksblatt eine Aufzählung der Verwundeten aus Meiningen. Darunter befanden sich Matthias Müller, Hermann Nachbauer, Adolf Hager, August Böckle, Karl Sieber und August Sieber. Pfarrer Lutz hielt die Meininger Bevölkerung über die ihm bekannten Details von Verletzten, Kriegsschicksalen, Kriegsgefangenen und Gefallenen auf dem Laufenden. So erfuhren die Menschen im Dorf von Isidor Koch, der sich in der Gefangenschaft in Sibirien befand und Erwin Kühne irgendwo in der Gefangenschaft in Russland. Sie erfuhren auch, dass Kaiserschütze Raimund Kuhn auf dem südlichen Kriegsschauplatz vermisst wurde. Über Raimund Kuhn berichtete Lutz ferner, dass dieser trotz Ruhr alleine in einem Schützengraben gegen die Serben kämpfte und von einem Zurückgehen nichts wissen wollte. Später schrieb er über Kuhn, dass sich dieser unverwundet, gesund und kampfesfroh in den österreichischen Reihen befand.⁵ Kaiserschütze Gottfried Koch, hatte weniger Glück, er galt auf dem östlichen Kriegsschauplatz als verschollen und geriet später in russische Gefangenschaft, auch der Gemeindediener Stephan Koch galt als verschollen auf dem östlichen Kriegsschauplatz. Kaiserjäger Hermann Meier galt zunächst als vermisst, lag aber

verwundet „doch in froher Zuversicht“, wie Lutz zu wissen glaubte, in einem russischen Spital.⁶ Neben verwundeten und verschollenen Soldaten forderte der Krieg auch bald schon die ersten Todesopfer. Als erster Kriegstoter aus Meiningen gilt Franz Engert, der den Tiroler Kaiserjägern angehörte. Zum Tod des jungen Mannes bemerkte Pfarrer Lutz in seinem gewohnt von Patriotismus strotzendem Gedankengut: „Franz Engert, ein junges blühendes Menschenleben, als erstes fürs teure Vaterland dahingegangen aus unserer Gemeinde, einziger Sohn der Witwe Philomena Engert“. Lutz bezeichnete Engerts Tod zwar als schweres, aber „schönes Opfer für die Heimat“.⁷ Er berichtet auch von Franz Marte, der den Kriegsverletzungen erlegen sei, doch unter „liebvoller Pflege seiner Frau. Also nicht verlasen und unvorbereitet“.⁸

Fehlende Nahrungsmittel und Not. Die anfängliche Begeisterung für den Krieg dürfte sich sehr schnell verflüchtigt haben, denn das Leben im Dorf wurde zunehmend schwieriger. Aufgrund der fehlenden Männer mussten vor allem die Frauen zusätzliche und schwere Arbeiten leisten. Allgemein wurde die Versorgung mit Lebensmitteln zunehmend zum Problem. Auch die Eigenversorgung wurde immer schwieriger, da einerseits schlechte Witterungsverhältnisse in den Jahren 1916 bis 1918 zu mageren Ernten und Ernteausfällen führten und andererseits fehlten die männlichen Arbeitskräfte auf den Feldern.

Auch Lutz erwähnt die stets höher wachsende Not „in tausend Dingen“ und bezeichnet in diesem Zusammenhang den „20. Jahrhundertmensch“, als verwöhnt. Weiter schreibt er in seiner Chronik: „Brotnot, Mehlnot, Fleischnot, Holznot – also am notwendigsten – Gumminot, Metallnot, Tabaknot, Malznot, Zuckernot, Zigarettentot...“ Lutz war der Meinung, dass die Menschen vor dem Krieg zu anspruchsvoll gewesen waren und sich zu sehr dem Vergnügen „beim Schmaus und voller Tafel“⁹ hingegeben hätten und aus diesem Grund hätten sie nun den „Katzenjammer“. Sehr pathetisch äußert er sich zu diesem Thema weiter: „O Gugelhupf zum Morgenkaffee! Heute hat Morgenstund Maisbrot im Mund! O fette Tunken zum Braten! Margarine und Unschlitt¹⁰ sind heute Hochgenüsse! O Autos und Räder! Nicht einmal Schusters Rappen kann mehr recht gezäumt werden. Der deutsche Ochse und sein Fell ist kostbar und rar geworden. O Memphis und Khedive!¹¹ Heublumen und getrocknete Nussblätter sorgen für Pfeifenaroma!¹² Im letzten Kriegsjahr schien sich sein Ton etwas gemäßigt zu haben, „was nützen Siege und Schlachten, wenn man damit nichts gewinnt und Hungers stirbt?“¹³ war der erste Eintrag in seiner Chronik im Jahr 1918.

„Spanische Grippe“. Die mangelnde Lebensmittelversorgung verschlechterte auch den allgemeinen Gesundheitszustand der Menschen. Zu allem Unglück setzte die gefährliche „Spanische Grippe“,

die vor allem unter den Kindern Todesopfer forderte, der bereits geschwächten Bevölkerung schwer zu.¹⁴ Zur spanischen Grippe schreibt Lutz: „Drüben in der Schweiz fährt die „spanische“ Grippe herum wie eine Seuche. Sogar der Verkehr mit unserm Friedensnachbar, der doch durch den Krieg schon bedeutend litt, ist auf das Mindestmaß herabgesetzt worden. Sie scheint aus Frankreich beschert zu sein, ein Geschenk der Westschweiz“.¹⁵

„Garnison Meiningen“. Bedingt durch die Lage von Meiningen an der Grenze kam es im Januar 1915 zu einer Stationierung einer „Garnison Meiningen“ mit einer Truppenstärke von 25 Mann unter einem Leutnant. Lutz schreibt: „Man sagt, lauter sturmerprobte Männer, die eine Weltgeschichte von Leid, Wunden und Strapazen hinter sich haben. Möge ihnen das Dorf darauf eine Glückseligkeitsinsel sein!“¹⁶ Zu den Aufgaben dieser Truppe gehörte es, die Grenze zur Schweiz zu bewachen, den Grenzverkehr abzuwickeln und allfällige Flüchtlinge aus den Kriegsgefangenenlagern und illegale Grenzgänger aufzugreifen. Ferner waren die Männer auch damit beauftragt, das Schmuggelwesen einzudämmen.¹⁷

Schmuggel. Meiningen ist eine Grenzgemeinde, daher gehörte schon in Friedenszeiten der Schmuggel zum Alltag. Lutz war der Ansicht, dass das Schmuggeln sicher eine interessante Begleiterscheinung des Krieges sei, „auch ein Sport des berühmten Kriegsverdienens“. Die Nähe der Schweiz fordere förmlich zum Schmuggeln auf. „Was uns hier fehlt, knapp und sündteuer bezahlt wird, das winkt drüben im Friedensland mit lockendem Gewinn. Die Frage ist nur die: Wie bring ich's herüber über den Rhein? Das „Wie“ führte dann zu allerhand Finten: Bootsfahrten in der Nacht. Als das nimmer

Literatur- und Quellennachweis, Anmerkungen:

- 1) Pfarrer Xaver Lutz verfasste die „Chronik der Pfarrei Meiningen“ (1906-1921). Die Aufzeichnung enthält viele Informationen über das kirchliche und alltägliche Leben der Menschen in Meiningen. Lutz hatte auch ein großes politisches Interesse, das weit über das der politischen Gemeinde hinausging.
- 2) Franz Elsensohn: Franz Xaver Lutz. Meiningen vor hundert Jahren, nach der Chronik der Pfarrei Meiningen, 2015, S. 78
- 3) Wald, Andreas, Von der bayerischen Herrschaft bis zur Zwischenkriegszeit, in: Muther Anita, Meiningen. Eine Dorfgeschichte, 2010, S. 155
- 4) Elsensohn, Lutz, S. 84
- 5) Ebenda, S. 90 f
- 6) Ebenda, S. 91
- 7) Ebenda, S. 92
- 8) Ebenda, S. 91
- 9) Ebenda, S. 115
- 10) Talg
- 11) Zigarettensorten
- 12) Elsensohn, Lutz, S. 115 f
- 13) Ebenda, S. 145
- 14) Wald, Meiningen, S. 156
- 15) Elsensohn, Lutz, S. 123
- 16) Ebenda, S. 97
- 17) Wald, Meiningen, S. 155f
- 18) Elsensohn, Lutz, S. 142f
- 19) Ebenda
- 20) Wald, Meiningen, S. 156
- 21) Elsensohn, Lutz, S. 129
- 22) Wald, Meiningen, S. 156

ging, Weiberlist, bis zu finanzieller Revision die Hebammen herangezogen werden mussten. Bestechung der Schweizer Wachsoldaten, Geheimfächer in den Wägen...“¹⁸ Nach Lutz war anfangs Gummi (Rad- und Autoreifen) sehr begehrt. Aber auch Zwirn, Garn und Fäden und natürlich Schokolade.¹⁹

Mit der Zunahme der Lebensmittelknappheit wuchs auch der Schmuggel erheblich an. Gegen Kriegsende wurden die Kontrollen an der Grenze intensiviert, vor allem auch bei jenen, die täglich zu ihrem Arbeitsplatz in die Schweiz pendelten. Dies belastete das Verhältnis zwischen der heimischen Bevölkerung und den Grenzsoldaten. Immer wieder erfuhr man von Festnahmen an der Grenze. Im September 1916 erwischte die Grenzpatrouille einen russischen Kriegsgefangenen, der aus einem Gefangenenlager in Bayern ausgebrochen war. Der Mann soll völlig ausgehungert gewesen sein. In einem ähnlichen Zustand befanden sich auch drei Serben, die der Wachhund der Grenzsoldaten im März 1917 aufstöberte.²⁰ Lutz schreibt dazu in sehr scharfem Ton, „Der Hunger schaute aus den bleichen, fahlen Gesichtern. Die Flüchtlinge wurden nach Feldkirch überstellt. Nun scheint die Langfingerzunft auch im bisher verschonten Dorf aufkommen zu wollen. Einer Familie wurden gleich 16 Strümpfepaare bester Sorte vom Haus weggenommen. Da war nicht mehr die Not die Ursache!“²¹

Angeht der immer knapper werdenden Lebensmittel stieg mit dem Krieg im Dorf auch die Zahl der Flurdiebstähle. Auf behördliche Anordnung installierte die Gemeindeverwaltung eine Flur- und Feldwache um dieses Problem einzudämmen.²²

Dr. Anita Muther

Impressum

Z'Moaniga | Jahrgang 11 | Heft 2 | Juni 2018
Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Gemeinde Meiningen
Schweizerstraße 58 | A-6812 Meiningen
T 055 22 / 71 370-0 | F 055 22 / 71 370-7
gemeinde@meiningen.at
www.meiningen.at

Für den Inhalt verantwortlich Gemeinde Meiningen | Urheber
Gestaltung: www.gbmh.net | Fotos wenn nicht anders bezeichnet
Gemeinde | Redaktion und Satz: Marianne Benzer | Texte:
Gemeinde | Benzer | Muther | Nachbar | Ionian | Rettenberger
| Druck: Thurnher GmbH., Rankweil/Bregenz | Druck- und
Satzfehler vorbehalten.

Offenlegung: Das Druckwerk „Z'Moaniga“ dient der Information der Bevölkerung der Gemeinde Meiningen und erscheint vierteljährlich.



Unterricht im Gemeindeamt

Sie haben schon viel über ihre Gemeinde gehört und gelernt, da war es nur naheliegend, dass man den Bürgermeister an seinem Arbeitsplatz besucht und noch offene Fragen gemeinsam klärt. Die Drittklässler der Volksschule Meiningen waren auf Exkursion im Gemeindeamt.

Bürgermeister Thomas Pinter begrüßte die Mädchen und Buben und ihre Lehrpersonen im Gemeindeamt. Noch im Foyer hatten die Kinder einige Fragen an den Bürgermeister, die bereitwillig beantwortet wurden. Dann folgte die Führung durchs Haus, zuerst zum Bürgerservice, zur Gemeindegasse und ins Bauamt. Im ersten Stock schaute man im Sekretariat vorbei, in der Buchhaltung, dem Sitzungszimmer und schlussendlich im Bürgermeisterbüro. Dort wurde der Bürgermeistersessel ausprobiert und überlegt, wie es so wäre, selbst Bürgermeister oder Bürgermeisterin zu sein. Für ihre Aufmerksamkeit und ihr Interesse wurden die Mädchen und Buben mit einer gesunden Jause belohnt.



Oben: Die 3a Klasse. Unten: Die 3b Klasse. | Fotos: Benzer

Fotos auf: www.meiningen.at im Fotoalbum

Ab September ist die Elternberatung in Margrits Hus jeden 2. Mittwoch im Monat von 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr offen (statt 8:30 bis 9:30 bisher)
Kontakt: Sandrine Dambacher, Hebamme
Elternberaterin | connexia Elternberatung
Tel.: +43 650 4878706 | Homepage: www.eltern.care

Elternberatung neue Öffnungszeiten



Kräuterduft im Kindergarten

Rudi Waibel war wieder einmal im Einsatz im Kindergarten Meiningen. Diesmal hatte er sieben verschiedene Kräuter mitgebracht und daraus mit den Kindern ein duftendes Kräutersalz zubereitet. Liebstöckel, Petersilie, Schnittlauch, Estragon, Zitronenthymian, Salbei und Rosmarin wurden geschnitten, mit dem Wiegemesser noch feiner gemacht, mit Meersalz vermischt und in Gläser gefüllt. Mit dem fertigen Produkt werden Suppen und Soßen gewürzt.

Was bei der Zubereitung noch ein Geheimnis war, ist inzwischen offenbar: Das Kräutersalz war ein Geschenk zum Muttertag.

Glückwünsche



Am 13. April 2018 feierte Frau Elvira Zöhrer ihren 85. Geburtstag. Zur Feier im Ried 3a versammelte sich die ganze Familie, auch Bürgermeister Thomas Pinter gratulierte der Jubilarin im Namen der Gemeinde Meiningen und wünschte weiterhin Gesundheit und Glück.



Frau Asima Muric, wohnhaft Kirchweg 2, in Meiningen, feierte am 20. April 2018 im Kreise ihrer Familie ihren 85. Geburtstag. Bürgermeister Thomas Pinter gratulierte der Jubilarin im Namen der Gemeinde und wünschte weiterhin Glück und Gesundheit.



Am 13. Mai 2018 feierte Herr Elmar Halbeisen, wohnhaft Schweizerstraße 78, in Meiningen, seinen 90. Geburtstag. Zu diesem runden Jubiläum gratulierte Bürgermeister Thomas Pinter im Namen der Gemeinde sehr herzlich und wünschte Gesundheit und Glück.



Beim Leichtathletik Hypo Meeting am 26. und 27. Mai 2018 „Der schnellste Montforter“, hat die Meiningerin Emily Alves den 2. Platz beim 50 Meter-Lauf und den 3. Platz beim 600 Meter-Lauf (Kinder W 10) erkämpft. Emily war für ihren Verein TS Rankweil am Start. Wir gratulieren herzlich!



Foto: Fotolia

Herzlich willkommen!

In der Zeit vom 21. März bis 21. Juni 2018 sind in unserer Gemeinde zwei Mädchen und zwei Buben zur Welt gekommen. Wir gratulieren herzlich den glücklichen Eltern!

Datum	Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
07.u.08.07.2018	Sa/So		Dorffest 2018	Musikverein	Schulplatz
10.07.2018	Di	18:00 Uhr	Bibelrunde		Bibliothek
11.07.2018	Mi	08:30-09:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
29.07.2018	So	10:15 Uhr	Patrozinium St. Anna	Kirchenchor	Brederis
31.07.2018	Di	18:00 Uhr	Bibelrunde		Bibliothek
08.08.2018	Mi	08:30-09:30 Uhr	Elternberatung	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
25.u.26.08.2018	Sa/So		Countryfest	SK Meiningen	Sportplatz
11.09.2018	Di	18:00 Uhr	Bibelrunde		Bibliothek
12.09.2018	Mi	09:30-10:30 Uhr	Elternberatung (neue Uhrzeit!)	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
12.09.2018	Mi	08:30-11:00 Uhr	"üs'r kaffeele"	Pfarre	Margrits Hus
26.09.2017	Di	20:00 Uhr	Vereinsobleutetreffen	Gemeinde	Pfarrsaal
29.09.2018	Sa		Altpapiersammlung	Feuerwehr	Gemeinde
02.10.2018	Di	18:00 Uhr	Bibelrunde		Bibliothek
06.10.2018	Sa		Feuerlöscherüberprüfung	Feuwehr	Feuerwehrgerätehaus
10.10.2018	Mi	09:30-10:30 Uhr	Elternberatung (neue Uhrzeit!)	Gemeinde/connexia	Margrits Hus
10.10.2018	Mi	08:30-11:00 Uhr	"üs'r kaffeele"	Pfarre	Margrits Hus
20.10.2018	Sa		Kürbisschnitzen (AWT 27.10.)	Illspitztüfel	Clubheim



Foto: Bänzer

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	122	Ärztbereitschaft	141
Euronotruf	112	Gesundheitsberatung	1450
Polizei	133		
Gas / Energie	128	Ärztenotdienst / Apothekendienst	
Rettung	144	online:	
Bergrettung	140	http://www.medicus-online.at	

Informationen über die Gemeinde und das Gemeindegesehen, über Vereine und Organisationen finden Sie auf unserer Homepage

www.meiningen.at

Aktualisierter Veranstaltungskalender auf

www.meiningen.at/aktuelles/veranstaltungen

Sprechstunde des Bürgermeisters und Abendöffnung Bürgerservice:

Am Dienstag, den 3. Juli 2018 findet die letzte Bürgermeister-Sprechstunde und Abendöffnung Bürgerservice vor der Sommerpause statt.

Am Dienstag, den 4. September 2018 findet die Sprechstunde des Bürgermeisters und die Abendöffnung Bürgerservice wieder wie gewohnt jeden Dienstag von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindeamt statt.